

Vorrede

An den geehrten Leser.

Diejenige / welche gegenwärtige Historie zu lesen sich gefallen lassen / belieben vor allen Dingen sich zu versichern / daß sie darinnen nichts finden werden / was nicht mit der Wahrheit übereinstimmt ; sintemahlen ich entweder selbst meistens darben gewesen / wann sich etwas zugetragen / und es mit Augen angesehen : oder zum wenigsten von denenjenigen vernommen / die durch langen Aufenthalt in diesen Ländern solches aus der Erfahrung gewußt. Noch vielweniger aber wird darinnen was anzutreffen seyn / welches nur auf blossen Muthmassungen / die / wie es öfters geschiehet / aus andern Büchern heraus gezogen sind / oder auf des gemeinen Mannes ungegründeter Einbildung beruhet / welche letztere so unwahrscheinlich / als jene verstümmelt ist : daher es dann kommt / daß / weil mancher nur nachsagt oder schreibt / was andere vor ihm gesagt oder geschrieben / ohne daß er seiner Meinung einen rechten Grund hätte / so viele Unwarheiten in der Welt herum fliegen ; angesehen immer eine Falschheit aus der andern entstehet / welche / ob sie gleich An-